

Die Wirtschaft der DDR

Jörg Roesler

Inhalt

1.	ZUM KOMMUNISTISCHEN VERSTÄNDNIS VON WIRTSCHAFTSPROZESSEN 1945–1949	5
1.1.	Marx, Engels und erste Erfahrungen mit der Planwirtschaft vor 1945	6
1.2.	Brauchbar für Notzeiten: Bewirtschaftung und Wirtschaftsplanung als Interimslösung in Deutschland nach 1945	7
1.3.	Der Zweijahresplan: Die Auseinandersetzung um die Wirtschaftsverfassung Ostdeutschlands im Sommer 1948	8
1.4.	Die erzwungene Entscheidung für die Planwirtschaft vom Herbst 1948	10
2.	DIE WIRTSCHAFTLICHE AUSGANGSLAGE OSTDEUTSCHLANDS 1949	13
2.1.	Industrielle Basis und Kriegsschäden	14
2.2.	Schwere Kapazitätsverluste durch Demontagen	14
2.3.	Wiederaufbau unter erschwerten Bedingungen	15
3.	REPARATIONEN, FÜNFJAHRESPLAN, RGW: DIE WIRTSCHAFTLICHE ORIENTIERUNG AUF DIE UDSSR	19
3.1.	Sowjetische Reparationen und DDR-Investitionslücke	20
3.2.	Planwirtschaft nach sowjetischem Muster	20
3.3.	Die Wirtschaftsbeziehungen DDR-UdSSR in den 50er und 60er Jahren	23
3.4.	Die Wirtschaftsbeziehungen DDR-UdSSR in den 70er und 80er Jahren	25
4.	DIE PHASEN DER STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER OSTDEUTSCHEN INDUSTRIEWIRTSCHAFT	29
4.1.	Die schwerindustriellen "Großbauten des Sozialismus" der 50er Jahre	30
4.2.	Strukturentscheidungen für die wissenschaftlich-technische Revolution: Die Förderung der "Fortschrittsindustrien" in den 60er Jahren	33
4.3.	"Stärkung des Konsumgütersektors" in den 70er und "Braunkohlerenaissance" in den 80er Jahren	35
4.4.	Debakel statt Weltniveau: Die Entwicklung der Mikroelektronik in der DDR in den 80er Jahren	37
5.	DER MANGEL ALS SYSTEMBEDINGTE ERSCHEINUNGSFORM IN DER PLANWIRTSCHAFT	41
5.1.	Mangel an Wirtschaftsgütern und Mangelwirtschaft	42
5.2.	Erscheinungsformen der Mangelwirtschaft im Bereich der Produktion	44
5.3.	Wirtschaftliche Folgen des Mangels im Bereich der Produktion	45
5.4.	Die Ursachen der Mangelwirtschaft	47
5.5.	Verstärkung bzw. Abschwächung der Mangelwirtschaft durch nicht systembedingte Einflüsse und durch Reformen im Wirtschaftssystem	50

4

6.	"SO WIE WIR HEUTE ARBEITEN, WERDEN WIR MORGEN LEBEN!"	53
	WIRTSCHAFTSALLTAG UND DIE WIRTSCHAFTLICHE SEITE DES ALLTAGSLEBENS	
6.1	"Plandiskussion": Zur Rolle von Werkleitungen und Belegschaftsvertretungen im Planungsprozess	54
6.2.	Brigaden und Wettbewerbsbewegung	56
6.3	Brigadealltag: Lohn, Arbeitsleistung und Brigadetagebuch	60
6.4.	Die Funktionen der betrieblichen Sozialpolitik	61
7.	ZUSAMMENBRUCH ODER ABBRUCH DER DDR-PLANWIRTSCHAFT?	63
7.1	Einschneidende Maßnahmen und riskante Geschäfte zur Bewältigung der Schuldenkrise	64
7.2	Vom Scheitern der wirtschaftlichen Konsolidierungspolitik zum "Wirtschaften ohne Zukunftskonzept"	66
7.3	Abbruch als Aufbruch: Unterschiedliche Konzepte zur wirtschaftlichen Konsolidierung der ostdeutschen Wirtschaft während der "Wende"	71
	Abkürzungsverzeichnis	73
	Weiterführende Literatur	75